

Frau  
Gertrude Aubauer

Obfrau Enquete-Kommission  
„Würde am Ende des Lebens“

Ökonomische Leitung  
Mag. Petra Richter

Tel. (+43) 463 32303 - 208  
Fax (+43) 463 32303 - 199

[office@hospizbewegung-diakonie.at](mailto:office@hospizbewegung-diakonie.at)

Klagenfurt, 15.9.2014

Sehr geehrte Frau Aubauer,  
sehr geehrte Mitglieder der Enquete-Kommission,

es freut uns sehr, dass dem Thema Krankheit, Sterben und Tod, und insbesondere ein würdevoller Umgang damit, in Zukunft mehr Bedeutung beigemessen werden soll.

Sehr gerne beziehen wir als Vorbereitung für Ihre parlamentarische Arbeit Stellung zum Thema „Würde am Ende des Lebens“.

Die „Hospizbewegung Kärnten“ ist die größte Organisation im Bereich Hospizarbeit in Kärnten. Unser Verein arbeitet überparteilich und überkonfessionell. Wir finanzieren uns über Mitgliedsbeiträge, Spenden und Förderungen. Ca. 160 qualifizierte, ausschließlich ehrenamtliche Begleiterinnen (ca. 90% Frauenanteil, daher wird im Folgenden die weibliche Form verwendet), leisteten 2013 ca. 16.000 Stunden. Sie begleiten Schwerstkranke und Sterbende sowie deren Angehörige verschiedenster Nationen und Konfessionen zu Hause, im Pflegeheim oder im Krankenhaus und leisten Trauerbegleitung. Oberstes Ziel ist es, ein menschenwürdiges Leben bis zuletzt zu ermöglichen. All dies, wie erwähnt, rein ehrenamtlich und natürlich kostenfrei für die Betreuten.

Unsere Begleiterinnen verpflichten sich zu Weiterbildung, die zum Teil auch selbst bezahlt wird. Sie erhalten für Fahrten zu den Betreuten das amtliche Kilometergeld. Weiters steht ihnen jährlich Supervision zu (kostenfrei). Auch die Leitungen der dzt. 16 Teams, die zudem organisatorische Arbeit leisten (Koordination der Begleitungen, Teammeetings, Betreuung von Praktikantinnen, Organisation und Umsetzung von Benefizveranstaltungen, etc. ) arbeiten rein ehrenamtlich.

Die Hospizakademie der Hospizbewegung Kärnten bietet regelmässig Hospizgrundkurse an. Nach Absolvierung dieses Kurses (84 Unterrichtseinheiten) sowie des 40stündigem Praktikums können die Teilnehmerinnen ehrenamtlich für jede Hospizorganisation in Österreich tätig werden. Die Kosten des Grundkurses in Höhe von 300,- Euro werden von den Teilnehmerinnen selbst getragen.

Unsere Anliegen sind insbesondere:

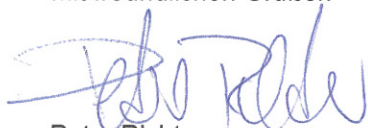
- Enttabuisierung der Themen Sterben und Tod
  - o Aufklärungsarbeit z.B. über „Hospiz macht Schule“ für Kinder und Jugendliche
  - o Öffentlichkeitsarbeit (was ist Hospizarbeit, Palliativmedizin? wie kann ich würdevoll den letzten Lebensabschnitt gehen und trotzdem auf aktive Sterbehilfe verzichten? Was ist eine Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht?...)
- Weiterer Ausbau der flächendeckenden Hospiz- und Palliativversorgung, Recht auf Hospizbegleitung für alle schwerstkranken Menschen und deren Angehörige.
  - o Zu Hause
  - o Im Pflegeheim
  - o Im Krankenhaus: auf Palliativstationen sowie in den Fachabteilungen

Dazu gehört auch eine würdevolle Hospizbegleitung in der letzten Lebensphase, dort wo es der Betreute gerne hätte – die meisten Menschen würden gerne zu Hause sterben, die wenigsten können/dürfen es.
- Flächendeckende Hospizschulung (Haltung!) für Personal der Pflegeheime und Abdeckung der dadurch entstehenden Kosten
- Grundhospiz/Palliativschulung für Pflege- und medizinisches Personal der Krankenanstalten
- Ausreichende finanzielle Förderung der Hospizorganisationen, die aktuellen Landesförderungen decken, zumindest in Kärnten, nicht die Kosten. Weiters wäre es künftig vonnöten:
  - o Möglichkeit, Teamleitungen geringfügig zu beschäftigen/entlohnen
  - o Unterstützung für Weiterbildungsmaßnahmen, Supervision
  - o Motivation und Wertschätzung für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen z.B. durch Angebote im Bereich Work-Life-Balance, Persönlichkeitsbildung, Wellness, etc. um die Begleiterinnen nach mitunter sehr anstrengenden Begleitungen wieder zu stärken.
  - o Möglichkeiten, Grundkurs-, Weiterbildungskosten, den Ehrenamtlichen zurück zu erstatten.
- Bedarfsprüfung für Stationäre Hospize, Tageshospize und gegebenenfalls Auf-/Ausbau
- Hospiz- und Palliativversorgung darf nicht Spielball der Politik sein. Klare Regelungen und Ressortzuteilung.

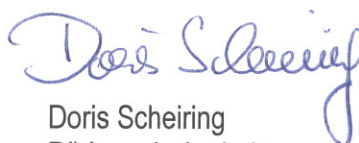
Wir freuen uns sehr, auf die Ergebnisse der Enquete-Kommission und stehen für weitere Fragen sehr gerne zur Verfügung.

Wir genehmigen die Veröffentlichung dieser Zeilen auf der Homepage des Parlaments.

Mit freundlichen Grüßen



Petra Richter  
Ökonomische Leitung



Doris Scheiring  
Pädagogische Leitung